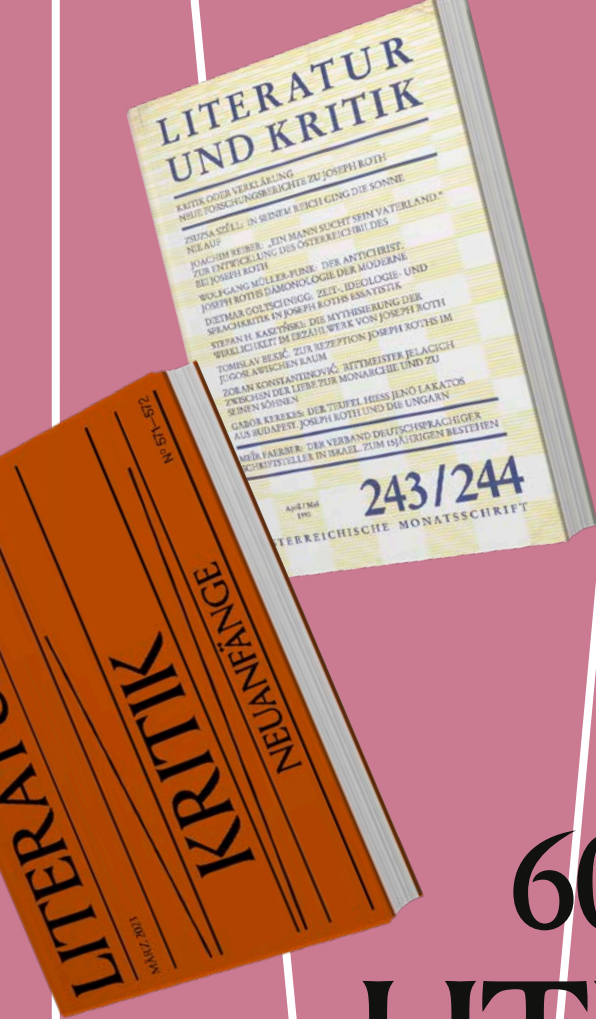




OTTO
MÜLLER
VERLAG

LITERATUR & SACHBUCH

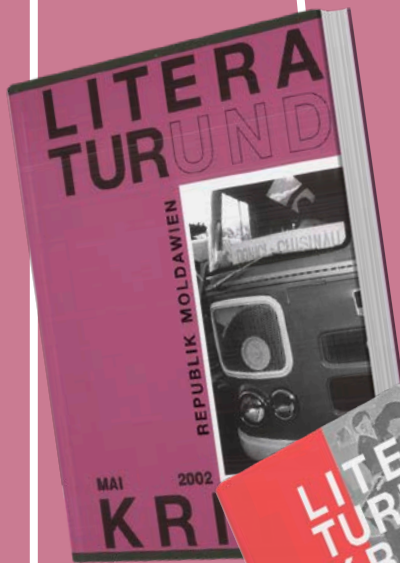
FRÜHJAHR 2026



Mit Fest & Jubiläumsaktionen!

60 JAHRE LITERATUR UND KRITIK

im Sommer 2026

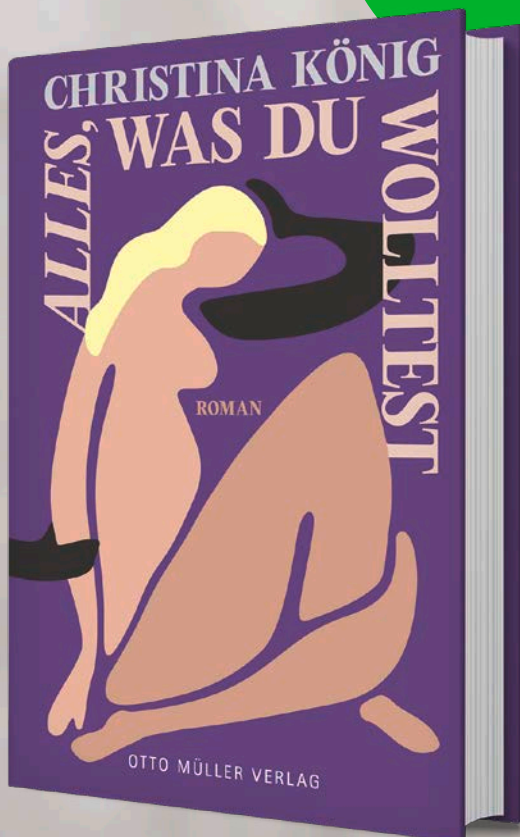


CHRISTINA KÖNIG

Mit präziser psychologischer Beobachtung, entlarvenden Dialogen und boshafem Witz rückt dieser Roman einer Liebesbeziehung zu Leibe, in der die Liebe trotz aller Sinnlichkeit zu kurz kommt. (...) Erzählt wird eine alltägliche Geschichte auf höchst originelle Art.

Aus der Jury-Begründung

Franz-Tumler-
Literaturpreis
2025



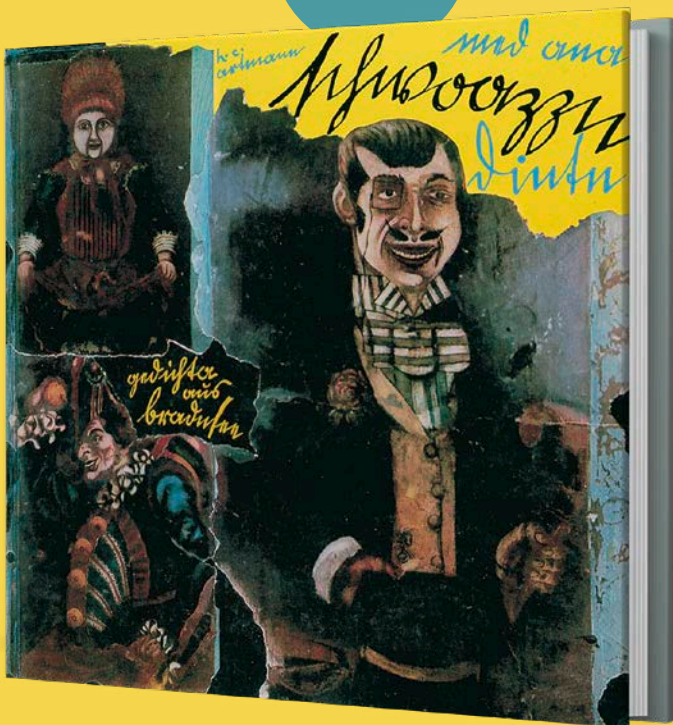
Christina König
Alles, was du wolltest
Erschienen im März 2025
200 Seiten (kart. Pappband)
€ 25,- (E-Book: € 21,99)
ISBN 978-3-7013-1328-0



H.C. Artmann zum 105. Geburtstag am 12.06.2026

Sein Meisterwerk als limitierte Jubiläumsausgabe

Mit Original-
aufnahmen!

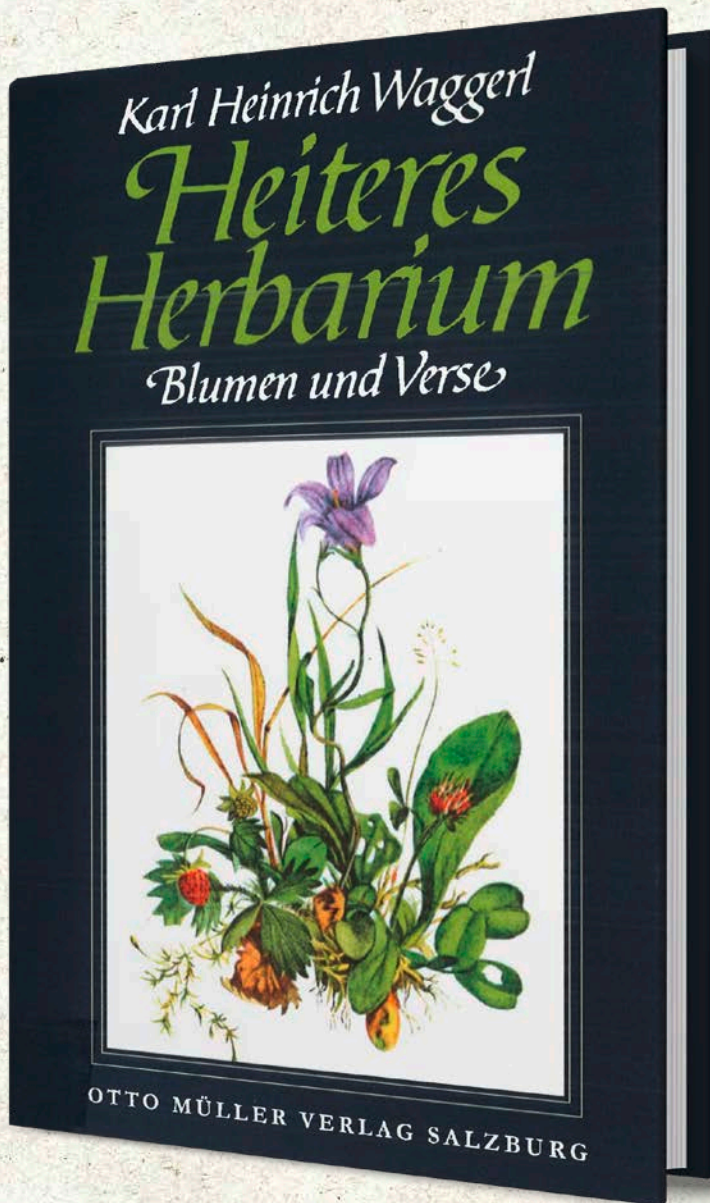


- Mit exklusivem Hörbuch – gelesen vom Autor selbst – und Faksimile eines handschriftlich verfassten Gedichts.
- Sprachliche Radikalität und poetische Spielfreude – ein Kultbuch der Nachkriegsliteratur.
- Für Liebhaber:innen österreichischer Literatur – ein Stück Sprachkunst zum Lesen und Hören.

H.C. Artmann
med ana schwoazzn dintn
Gedichte
Erhältlich ab April 2026
96 Seiten | 12. Auflage
Jubiläumsausgabe mit HB: € 38,-
ISBN 978-3-7013-1344-0
Standardausgabe ohne HB: € 26,-
ISBN 978-3-7013-0227-7
E-Book: € 21,99



Heiteres Herbarium – Ein literarisches Naturbuch neu entdecken



- Ein vielgelesener und geschätzter Klassiker seit 1950.
- Heiteres Frühlingbuch mit Blumen-Aquarellen, passend für den Bereich „Jahreszeiten & Garten“ oder als Geschenk zu Ostern.
- Für Leser:innen mit Sinn für Sprache, feine Naturbeobachtungen und literarische Miniaturen.

Karl-Heinrich Waggerl

Heiteres Herbarium

Blumen und Verse

Mit 25 Blumen-aquarellen von K. H. Waggerl

55 Seiten | 44. Auflage

€ 21,-

ISBN 978-3-7013-0062-4



Die Rolle Karl Heinrich Waggerls im Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit ist in der Biografie *Karl Heinrich Waggerl. Eine Biographie mit Bildern, Texten und Dokumenten* von Karl Müller (Otto Müller Verlag, 1997) kritisch aufgearbeitet.

*Auf Ebria sind Körper nicht länger politisch,
Rollenbilder überwunden, und jene, die einst
marginalisiert waren, gestalten nun die Gesellschaft.
LAHEA ist die feministische Vision einer neuen Welt –
kompromisslos, unerschrocken und zärtlich zugleich.*

Mareike Fallwickl

*Welcome to Utopia! Lisa-Viktoria Niederberger
legt den Finger in die gegenwärtigen
Wunden unseres fragilen Wertesystems
und hat dabei einen erschütternd klugen
Roman geschrieben.*

Carmen Schwarz, Rupertus Buchhandlung

*Was die Autorin hier macht ist genial – im Roman
LAHEA finden wir Innovation, Kreativität und
Spannung auf höchstem Niveau!*

Bianca Braunshofer, o*books

*Eine Zukunft ohne Patriarchat und doch
voller alter Wunden. Zwischen Ritual,
Macht und Wissen begleitet man Lahea
auf einer Reise, die alles infrage stellt.
Ich bin voll reingekippt.*

Lena Leitner, Buchhandlung Alex

Seit drei Tagen liegt der Wal da und stinkt. Verwest am Strand, wird von Tag zu Tag mehr in seine Einzelteile zerlegt, da arbeiten Menschen und Albatrosse in nie gekannter Harmonie zusammen. Nachts lebt der Wal in Laheas Gedanken, unter ihren Fingernägeln. Ilyas schläft, atmet langsam und tief, Enian träumt, murmelt Unverständliches, und dazwischen sie, wie hineingewoben, ein fester Teil dieses Geflechts. Über der Luke in der Decke schwarze Himmel. Lahea zählt die Sterne, überprüft ihre Anwesenheit. Es ist beruhigend, sie dort oben hängen zu sehen, funkelnd in allen Farben. Sie will wach bleiben, die Augen nicht schließen, denn wenn das passiert, ist alles wieder voller Fleisch.

Mit dem Bauch nach oben, aufgedunsen und voller Wunden, inmitten des neuen Treibguts des Tages, bunt, wie verstreutes Konfetti, so fanden sie den Wal. Das Vulkangestein, das den Strand umgibt, muss die tiefen Risse in die graublaue, lederartige Haut gegraben haben, dachten sie, als sie fassungslos vor dem Kadaver standen. Jene, die eingeteilt gewesen waren, bei Sonnenaufgang nachzusehen, was in der Nacht angeschwemmt worden war, hatten ihn gefunden, und bald war ganz Ipane am Strand, hielt sich die Nasen zu und spekulierte über Herkunft und Todesursache des Tiers. Ansonsten war alles wie immer. Das tintenblaue Meer bis zum Horizont. Die Möwen, Albatrosse und Sturmvögel auf den Klippen. Der Strand voller Plastik, Muscheln, Holz und Seegras, wie jeden Tag.

Der Walgeruch war von Anfang an schwer zu ertragen. Scharf, beißend, wie eingetrockneter Urin oder verrottendes Gemüse, nur irgendwie modriger, uriger. Ein alter Geruch, und wenn der Wind ungünstig stand, stank es im ganzen Dorf. „Der ist schon ein paar Tage tot“, sagte Zaina, Laheas Mutter, und meinte damit: Wir haben nicht viel Zeit. Also fingen sie schnell an, den Wal, ein junger Finnwal war es, zu zerlegen, und schnitten kiloweise dunkles, fast violetttes Fleisch aus dem riesigen Körper. Einige aus dem Dorf sind in der Alten Welt aufgewachsen, sie erinnern sich, wie es dort verboten werden sollte, Wale zu jagen, sie auszuschlachten und zu essen. Sie schließen die Augen und schwärmen vom Geschmack. Als hätten sich ein Thunfisch und ein Rind gepaart, sagen sie, aber jene, die auf Ebria geboren sind, können sich das nicht vorstellen. Manchmal sehen sie den Thunfisch, wenn er bei der Jagd wie ein Delphin aus dem Wasser springt, aber sie wissen nicht, wie er schmeckt, wie Rind schmeckt, wie irgendein Fleisch schmeckt.

Utopischer Inselroman – über Macht, Gemeinschaft und das Miteinander von Morgen



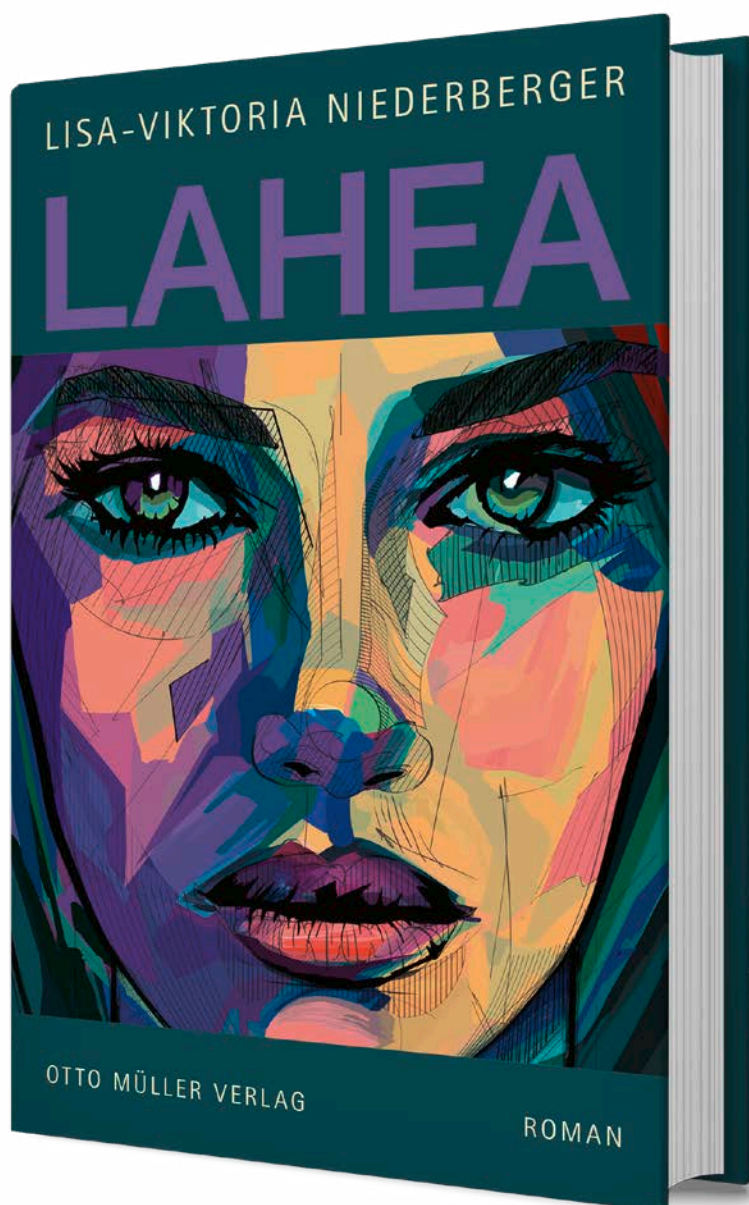
Ebria ist eine Insel – fern unserer Zeit und doch erschreckend nah. Als ein toter Wal, begraben unter Plastikmüll, an die Küste von Ipane gespült wird, nehmen sich die Bewohner:innen nur, was sie brauchen – nie mehr, als ihnen zusteht. Sie leben im Gleichgewicht mit der Natur und in einer Gesellschaft, die Gier und Herrschaft hinter sich gelassen hat, wohlwissend, wie fragil dieses Gleichgewicht ist. Lahea, Tochter der Dorfvorsteherin, soll bald selbst dieses Amt übernehmen. Wie es das Abkommen verlangt, verlässt sie ihr Zuhause, ihre Tochter und ihre beiden Partner und bricht zu einer Reise über Ebria auf. Was als Erkundung beginnt, wird schnell zur Konfrontation: mit verdrängten Wahrheiten, mit Rissen im Fundament des Miteinanders – und mit einem Übergriff, der sie an die Grenzen von Macht und Ohnmacht bringt. Denn tief in den Höhlen wächst eine Bewegung, die alles infrage stellt, wofür Ebria steht. Als Lahea deren Spuren folgt, gerät sie in einen Sog aus Verrat, Rebellion und gefährlicher Sehnsucht nach alter Macht. Sie muss entscheiden, wie viel sie zu riskieren bereit ist: für Freiheit, für Gemeinschaft und für sich selbst. Mit eindringlicher Sprache erzählt Lisa-Viktoria Niederberger in ihrem Romandebüt von einer Welt zwischen archaischem Tun und fortschrittlicher Vision, von einer Gesellschaft zwischen Fürsorge und Verrat – und davon, wie weit eine Gemeinschaft gehen darf, wenn sie der Gewalt standhalten will, ohne selbst gewalttätig zu werden.

LISA-VIKTORIA NIEDERBERGER



© Zoe Goldstein

Geboren 1988, lebt und arbeitet als Schriftstellerin und Kulturwissenschaftlerin in Linz. In ihren Texten spürt sie den Beziehungen zwischen Mensch und Natur nach und lotet Möglichkeiten eines solidarischen Zusammenlebens aus. Für ihr literarisches Schaffen wurde sie mehrfach ausgezeichnet – unter anderem mit dem Frau-Ava-Literaturpreis, dem Theodor-Körner-Preis und dem Kunstförderpreis sowie dem Marianne.von.Willemer-Frauen.Literatur.Preis der Stadt Linz. Nach Veröffentlichungen in verschiedenen Genres – von Kinderbuch über Essay bis Kurzprosa – legt sie mit *LAHEA* nun ihr Romandebüt vor.



- Das Porträt einer Gesellschaft, die alles anders machen will und an ihren Widersprüchen wächst.
- Feministische Perspektiven, ökologische Fragen und solidarische Lebensentwürfe – eindrucksvoll, visionär und poetisch erzählt.
- Für Leser:innen, die mehr wollen: Fürsorge, Zusammenhalt und neue Familienformen statt alter Rollenbilder.

Lisa-Viktoria Niederberger
LAHEA

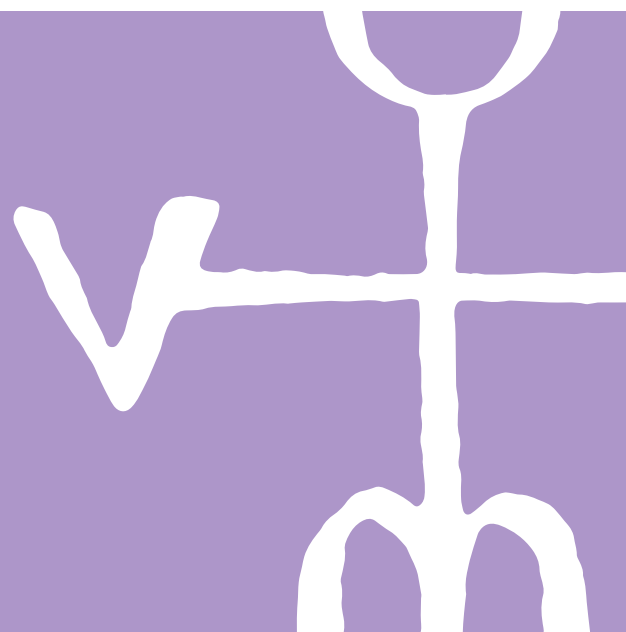
Romandebüt
ca. 350 Seiten | kartonierter Pappband
ca. € 27,- (E-Book: ca. € 23,99)
ISBN 978-3-7013-1340-2
Erscheinungstermin: 05. März 2026

Auch als E-Book erhältlich.



Familie, Zugehörigkeit und Zuneigung wurden neu definiert. Erziehung und Sicherheit der Kinder wurden von einer individuellen zu einer kollektiven Verantwortung. Alle, Kinder und Erwachsene, lernten, dass Liebe und Fürsorge keine Verwandtschaft voraussetzen.

Auszug aus dem Roman



Ein modernes Eremitenbuch über einen Sommer in der Lagune von Grado

Eine Insel in der Lagune. Ein kleines Haus mit hellblauen Läden. Eine Weinlaube, Gemüsebeete, bald auch ein Stück Rasen. Der alte Fischer Matteo bringt Luca im Frühjahr auf die Insel, wo er bis zum Ende des Sommers bleiben wird. Luca muss nachdenken, zu sich kommen. Schmerzen in der Hand zwingen ihn, den Musiker, zur Pause. Auf der Insel hat er kaum Kontakt zur Außenwelt, verzichtet bewusst auf Nachrichten, rudert nur selten hinaus in die Lagune, um die Gegend zu erkunden. Hier bestimmen nur die Gezeiten den Takt der Tage. Zwei Katzen leisten ihm Gesellschaft, er sieht dem Garten beim Wachsen zu, beobachtet durch die Ferngläser der früh verstorbenen Mutter die Vogelwelt rund um die Insel. Die Stille gibt der Erinnerung Raum, und plötzlich ist da etwas Neues, Unerwartetes. Als die flirrende Hitze des Sommers den Herbststürmen weicht, ist Luca bereit, wieder aufs Festland zu fahren: Im Gepäck seine Gambe und ein wertvolles Geschenk des alten Fischers.

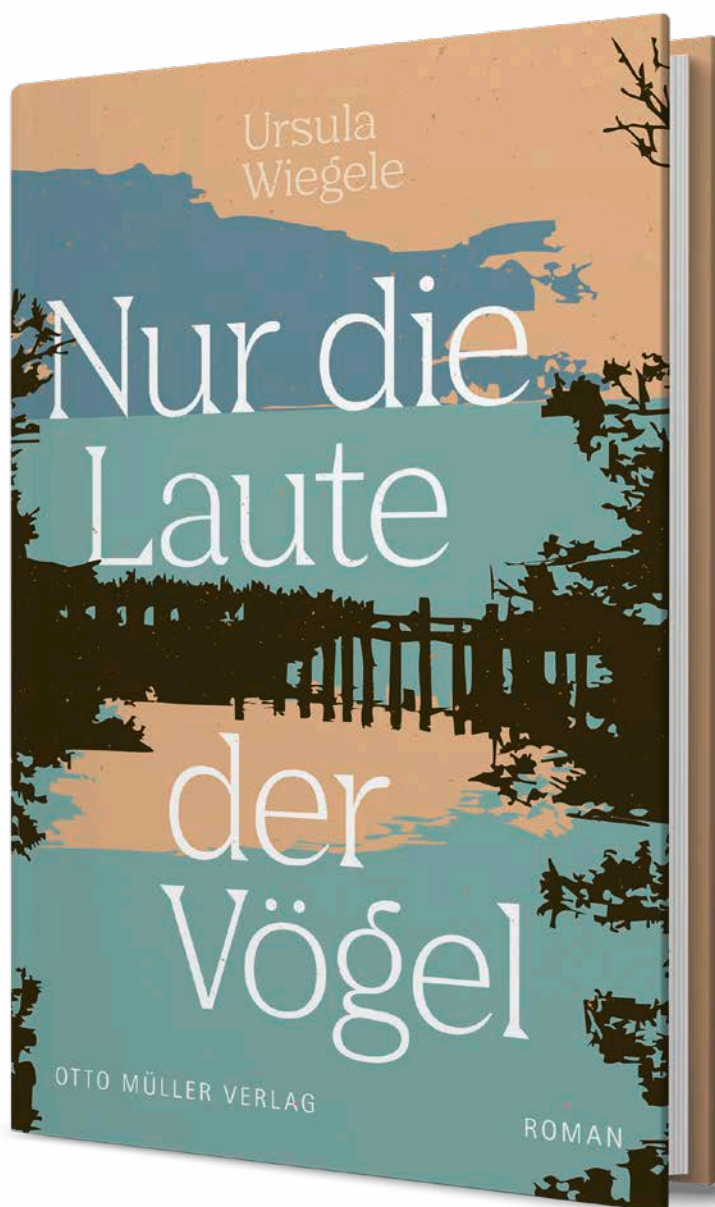
In weiten, ruhigen Bildern erzählt dieser Roman vom Wunsch nach Alleinsein, von einer Alltagsflucht und vom Gesundwerden in einer Landschaft zwischen Himmel und Meer.

URSULA WIEGELE



© Carolin Bohn

Geboren 1963 in Klagenfurt, lebt seit 1993 in Graz. Studium der Philosophie an theologischen Fakultäten in Österreich und Italien. Neben Beiträgen in Literaturzeitschriften und Anthologien bislang fünf Romane, zuletzt *Malvenflug* (Otto Müller Verlag, Salzburg 2023). Zahlreiche Preise und Stipendien ermöglich(t)en rechercheintensive Schreibprojekte.



- Ein Musiker kehrt der Welt den Rücken und entdeckt die heilende Kraft der Natur und des Alleinseins.
- Eine kontemplative Slow Novel über Entschleunigung, digitale Abstinenz und die Suche nach dem Wesentlichen.
- Für Leser:innen, die Langsamkeit, Naturverbundenheit und poetische Erzählweise schätzen.

Ursula Wiegele

Nur die Laute der Vögel

Roman

164 Seiten | kartonierter Pappband

€ 24,- (E-Book: € 20,99)

ISBN 978-3-7013-1341-9

Erscheinungstermin: 24. Februar 2026

Auch als E-Book erhältlich.



Malvenflug

Roman | 225 Seiten

€ 25,- (E-Book: € 21,99)

ISBN 978-3-7013-1306-8



Arigato

Roman | 195 Seiten

€ 24,- (E-Book: € 19,99)

ISBN 978-3-7013-1280-1



Was Augen hat und Ohren

Roman | 208 Seiten

€ 25,- (E-Book: € 20,99)

ISBN 978-3-7013-1266-5

Der Gesellschaftsroman unserer Zeit im Takt der Social-Media-Generation

*Ein Text wie im Rausch.
Pulsierend. Irritierend. Faszinierend.*

Bernhard Blöchl, Kulturredakteur *Süddeutsche Zeitung*

*Eine unglaublich fesselnde, lustige,
schmerzhaft, radikal warmherzige
Geschichte über eine immer kaltherzi-
ger werdende Welt. Ein Buch, das einen
einsaugt und nicht mehr ausspuckt.*

Elias Hirschl, Autor

Der Ich-Erzähler im neuen Roman von Stefan Sommer hat alles und nichts: Als erfolgreicher Techno-DJ wird er auf private Partys von Superreichen eingeflogen, lässt sich von Haute-Cuisine-Chefs bekochen, nächtigt in Grand Hotels. Ein luxuriöses Leben zwischen Helikopterflügen, Infinity-Pools, Champagner und den immer groteskeren Wünschen eines Superstars, der von sich und der Welt gelangweilt ist. Dazwischen: Loneliness. Designerdrogen und Schmerzmittel helfen nur vorübergehend, und auch Christian, ein verheirateter Mann, ist schnell wieder aus dem Leben des DJs verschwunden. Während seiner gnadenlosen Hetze um die Welt erkennt der Erzähler irgendwann, dass er davonläuft: Vor dem Verlust der Mutter, die Jahre zuvor verstorben ist. Seither trägt er ihre Lieblingsblumen als Tattoo auf der Haut – ein zarter Versuch, der Härte der Erfolgsindustrie etwas entgegenzusetzen.

Partypeople blickt mit kalter Komik in die Welt des großen Geldes: erzählt von Rich Kids, Tech-Oligarchen, performativer Männlichkeit und neuem Kapitalismus. Man hofft auf einen Ausweg, und ahnt doch, dass es keinen geben kann.

STEFAN SOMMER



© Jonas Höschl

1989 geboren, wuchs in einer kleinen schwäbischen Gemeinde auf. Sein Großvater prophezeite ihm schon als Kleinkind, aus ihm könne später wohl nur ein Pfarrer oder ein Schauspieler werden. Es kam ähnlich, aber anders. Der Autor lebt heute in München und arbeitet für die *Süddeutsche Zeitung* und den *Bayerischen Rundfunk*. Er schreibt Reportagen und Essays über Popmusik, Gesellschaft, Körperpolitik, Harry Styles, Klimaaktivismus und Datingportale für Impfgegner:innen. Ausgezeichnet mit dem „International Music Journalism Award“ 2020 in der Kategorie „Beste musikjournalistische Arbeit unter 30“, dem „Ernst Schneider Preis“ für Wirtschaftsjournalismus 2021 und einem Literaturstipendium „Junge Kunst und neue Wege“ 2021 durch den Freistaat Bayern.



- Radikal zeitgenössisch: über Selbstdarstellung, Erfolg und Erschöpfung im Zeitalter der permanenten Öffentlichkeit.
- Zwischen DJ-Pult in Versailles und Luxushotels auf Mykonos – ein sprachmächtiges Feuerwerk voller Provokation und Glamour.
- Für Leser:innen, die den popkulturellen Gesellschaftsroman der Gen Z suchen.

Stefan Sommer

Partypeople

Roman

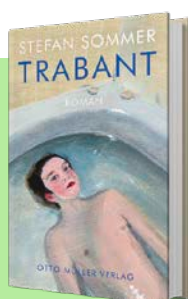
162 Seiten | kartonierter Pappband

€ 24,- (E-Book: 20,99)

ISBN 978-3-7013-1342-6

Erscheinungstermin: 24. Februar 2026

Auch als E-Book erhältlich.



Trabant

Debütroman | 236 Seiten

€ 25,- (E-Book: € 20,99)

ISBN 978-3-7013-1313-6

Der Romanerstling des deutschen Journalisten Stefan Sommer ist ein wilder Ritt. Während der Held nachts über die Autobahn brettet, lässt er in Gedanken eine Kindheit als Nerd und die Beziehung zu seinen Eltern Revue passieren. Das ist flott erzählt, mit originellen Wendungen (...)

Sebastian Fasthuber, FALTER

Reiseliteratur, die von den Menschen und der Welt erzählt

*Dieses Buch ist reine Gegenwart:
schnell, genau und achtsam.
Es erzählt von Freundschaft an
den merkwürdigsten Orten,
von den feinsten Regungen
menschlichen Empfindens.*

Tanja Paar, Autorin

*Jungmaiers Geschichten öffnen
Fenster auf die Welt, auf uns selbst,
auf das, was wir miteinander teilen.
Sie verbinden Nähe und Geschichte,
Intimes und Politisches. Reisen als
Notizen, Begegnungen als Poesie.*

Nika Pfeifer, Autorin

Fremde Länder, andere Kulturen, unbekannte Orte: Wer reist, will in Bewegung sein, will entdecken, staunen, lernen. Zwischen Armenien, New York City, Mexiko, London und Pakistan bewegt sich dieser Erzählband, nähert sich unterschiedlichen Regionen der Welt auf poetische Weise, bildreich und voller Farbe. Im Zentrum stehen dabei die Begegnungen mit Menschen, ihre individuellen Geschichten, ihre Verbundenheit mit der uns fremden Heimat. Offen, neugierig und respektvoll tritt die Erzählerin in Austausch – mit der alleinerziehenden Lilit im patriarchal geprägten Armenien, mit Gabriel, der in London Drag Shows organisiert, oder mit Tom, einem deutschen Journalisten, der in Dubai gestrandet ist. Wir entdecken Kathmandu und erkunden die Wälder Nordkaliforniens und Südfrankreichs, immer an der Seite von Fremden, die zu Freunden werden.

Kontinentaldrift ist eine Liebeserklärung an Menschen aus aller Welt, an Länder, Orte und Kulturen. Und es ist eine Einladung: zuzuhören, sich einzulassen, Brüche auszuhalten, Erwartungen abzulegen – um letztlich erfüllt und mit erweitertem Horizont anzukommen.

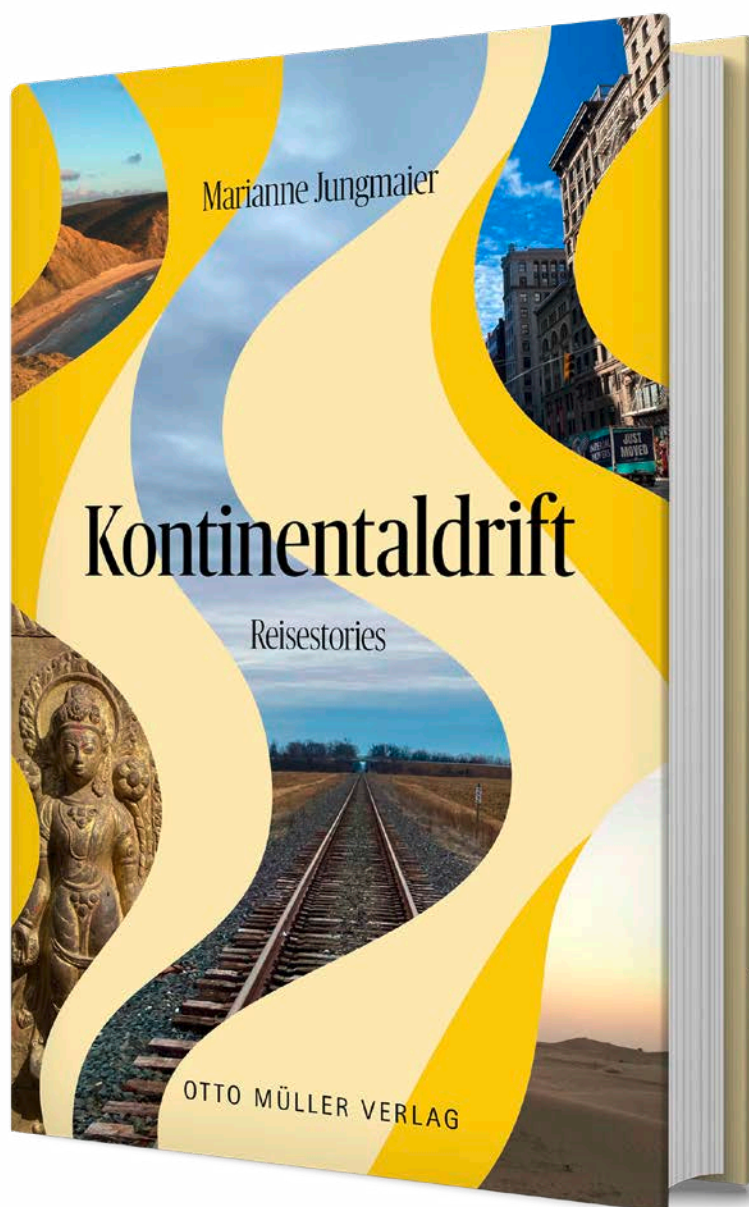


© Ira & John

MARIANNE JUNGMAIER

Geboren 1985, schreibt Lyrik, Prosa und Romane. Studien der Kulturwissenschaften (BA), Medien und Journalismus (MA). Leondinger Literaturakademie (2009/10). Unterrichtet Kreatives Schreiben in unterschiedlichen Kontexten, kuratiert und moderiert. Arbeitet gerne mit anderen Medien. Zuletzt erschien *Gesang eines womöglich ausgestorbenen Wesens* (Lyrik, 2024).

www.mariannejungmaier.com



- Geschichten von Bewegung, Begegnung und Zugehörigkeit.
- Von Armenien bis Mexiko, von Nepal bis Dubai: ein poetisches Mosaik moderner Nomadinnen-Existenz.
- Für Leser:innen, die ungewöhnliche Perspektiven auf das Reisen und feinfühligere Gegenwartsbeobachtungen schätzen.

Marianne Jungmaier
Kontinentaldrift

Reisestories

ca. 164 Seiten | kartonierter Pappband

ca. € 24,- (E-Book: € 20,99)

ISBN 978-3-7013-1343-3

Erscheinungstermin: 17. März 2026

Auch als E-Book erhältlich.



**Gesang eines womöglich
ausgestorbenen Wesens**
Gedichte | 64 Seiten
€ 24,-
ISBN 978-3-7013-1316-7

*Marianne Jungmaier entwirft
in insgesamt 19 Gedichten eine
eindrucksvolle, intime und aus der
persönlichen Erfahrung heraus
entstandene Naturbegegnung.*

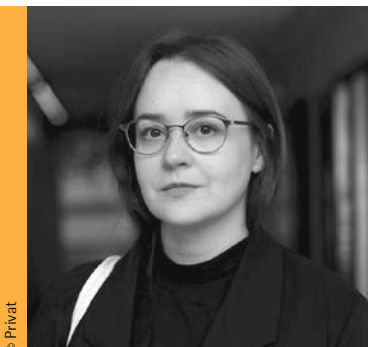
Claudia Cosmo, WDR5 Bücher

Ein Kultbuch: feingeistiger Grant trifft urbane Milieusatire

Pastellfarbene Barockhäuser, Mozart in Dauerschleife, Festspiel-Glamour – Salzburg gibt sich gern als Schmuckkästchen. Doch wer länger als ein Wochenende bleibt, merkt schnell: Hinter der pittoresken Fassade brodelt's. Stau statt Stadtflair, Verkehrskonzepte aus dem letzten Jahrhundert und Wohnpreise, die selbst Gutverdienende ins Schwitzen bringen. Tourist:innen schieben sich durch die Gassen, während Einheimische sich zwischen Parkplatzsuche, Pendlerfrust und Gentrifizierungswahnsinn verlieren. Willkommen in der schönsten Sackgasse der Alpen. Wie überlebt man in diesem „schiachen Salzburg“?

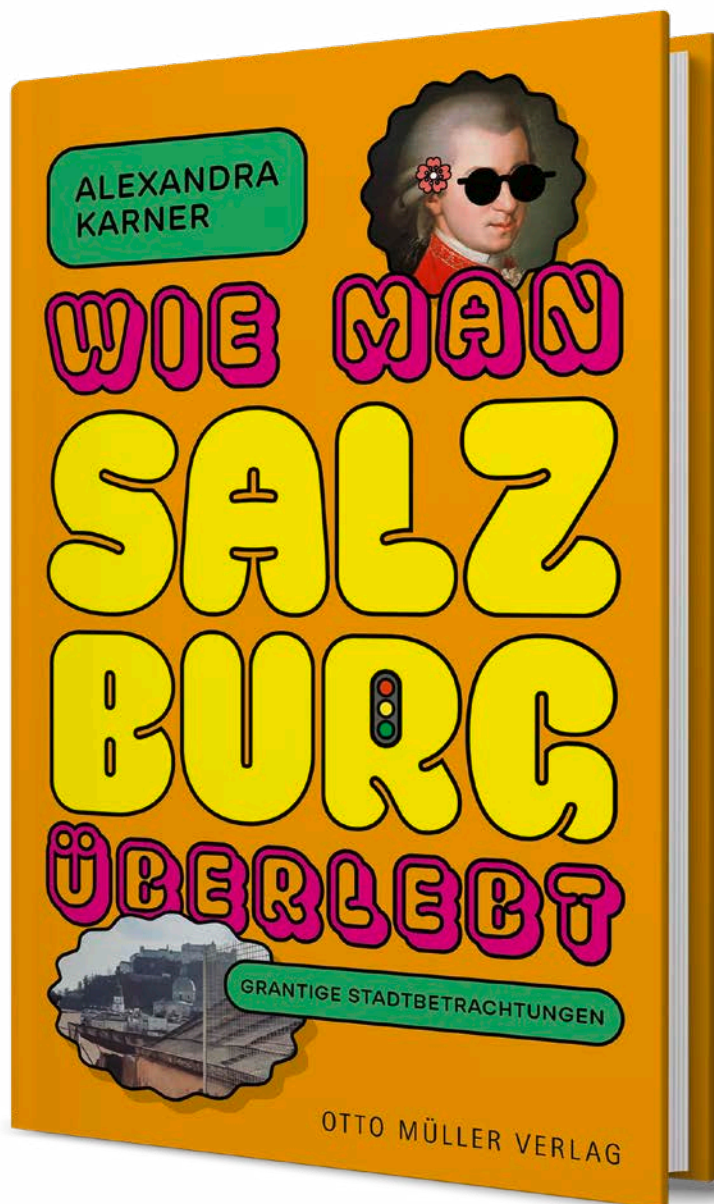
Das fragt sich Alexandra Karner, die auf ihrem Instagram-Account und seit 2021 in ihrer Kolumne auf dem Salzburger Blog *Fräulein Flora* ihre Heimatstadt zeigt. Statt PR-Gefasel und "hidden gem"-Tourismus-Blabla liefert sie den Blick einer Einheimischen mit Haltung: authentisch und ungefiltert, mal bissig-ironisch, mal melancholisch, mal mit Augenzwinkern. *Wie man Salzburg überlebt* zeigt die Stadt, wie sie wirklich ist: oft wunderschön, oft unerträglich, meistens beides gleichzeitig.

ALEXANDRA KARNER



© Privat

Geboren 1987 in Salzburg. Background als Texterin in PR- und Werbeagenturen; hätte lieber was G'scheites lernen sollen wie Hotelierbin, Hedgefondsmanagerin oder Pharmedlobbyistin. Auf Instagram (un)bekannt als @schiaches_salzburg, wo sie found objects, Kurioses im öffentlichen Raum und andere schiache Sachen aus der schönsten Stadt Österreichs zeigt. Freies Redaktionsmitglied bei *Fräulein Flora*, Salzburgs jungem Stadtmagazin. Findet es tricky, eine unpräzise Bio zu verfassen, und belässt es daher jetzt dabei.



- Eine österreichische Stadt als Symptom moderner Lebensverhältnisse – voller Ironie, soziokultureller Beobachtung und politischer Satire.
- Polemisches Stadtporträt mit Fotopaaren vom schönen und schiachen Salzburg.
- Für Salzburg-Kenner:innen, kritische Lokalpatriot:innen und alle, die es noch werden wollen.

Alexandra Karner

Wie man Salzburg überlebt

Grantige Stadtbetrachtungen

Schön und schiach: Fotopaare, die Salzburg anders zeigen

ca. 150 Seiten | kartonierter Pappband

ca. € 24,- (E-Book: € 20,99)

ISBN 978-3-7013-1339-6

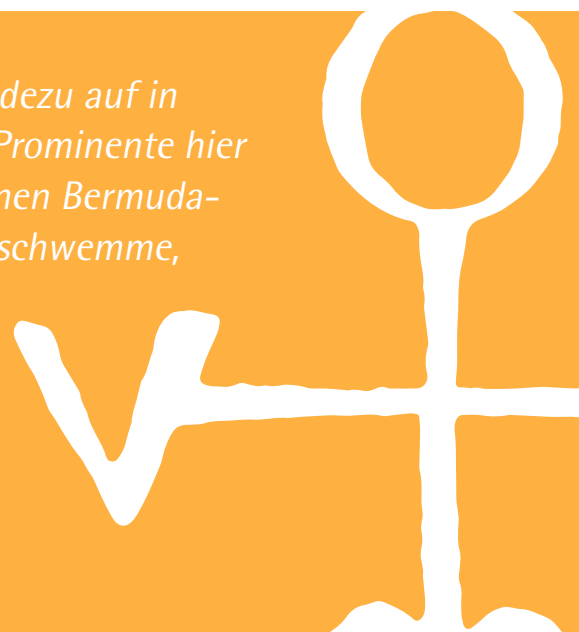
Erscheinungstermin: 17. März 2026

Auch als E-Book erhältlich.



Endlich wieder Festspielzeit! Jedes Jahr blühe ich geradezu auf in diesen sechs Wochen im Sommer, wenn sich A-bis-Z-Prominente hier im barocken Herz der Stadt, im spitzwinkligen goldenen Bermudadreieck zwischen Getreidegasse, Domplatz und Pferdeschwemme, die auf Hochglanz polierte Klinke in die Hand geben und ihren Status an der Spitze der Nahrungskette inklusive vorgeblicher Kultiviertheit zelebrieren, während die Welt ein bisschen den Bach runtergeht.

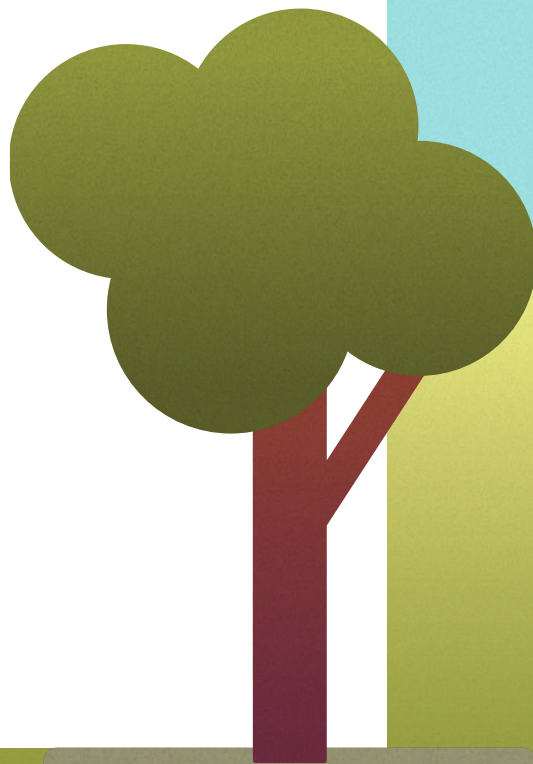
Auszug aus dem Buch



Glockmühle

(Auszug)

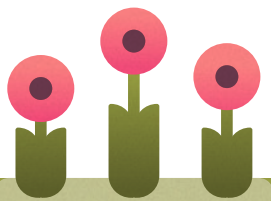
Es ist eine Idee, die sich in einem Freundeskreis langsam entwickelt. Eine Idee von gemeinsamen Grillnachmittagen auf der Terrasse, von der gegenseitigen Unterstützung in der Kinderbetreuung, von Rasenmähern und Autos, die man sich teilt. Alle in der Vorbereitung dafür, eine Familie zu gründen und den entsprechenden Wohnraum zu schaffen, liegt die Frage plötzlich klar auf der Hand: Wieso tun wir uns nicht einfach zusammen? So kommt es, dass sich sieben Menschen aus Salzburg – drei Paare und ein Teenager – auf die Suche nach einem Haus machen: Anita und Lukas mit Sohn Simon, Mirjam und Philipp, Peter und Sarah. Mit ihrem gemeinsamen Traum setzen sich die Sechs an einen Tisch und bringen ihre Visionen für ein Zusammenleben zu Papier. Rasch entsteht ein Bild von drei glücklichen Familien vor einem Haus. Die gegenseitige Unterstützung spielt dabei eine große Rolle. Sechs Erwachsene und sieben Tage in der Woche, so überlegen sie, da könnte an jedem Wochentag außer Sonntag jemand anderes das Zepter für die Kinderbetreuung übernehmen. „Es gibt ja das Sprichwort vom Dorf, das es braucht, um ein Kind zu erziehen“, sagt Peter, „genau so eine kleine Community haben wir uns gewünscht.“ Die Hilfe in puncto Kinderbetreuung ist für seine Partnerin Sarah und ihn besonders wichtig: „Meine Eltern sind schon verstorben und Sarahs Eltern leben in Stuttgart und Italien, also zu weit entfernt, um mal eben einen Nachmittag vorbeizukommen.“



B.R.O.T. Pressbaum

(Auszug)

Naturnah wohnen mit Leuten, die man kennt und mag. Keine anonyme Straße mit Einzelvillen in Reih und Glied, bewohnt von Menschen, die sich gegenseitig kaum kennen. Ein Netzwerk, in dem man sich gegenseitig unterstützt, miteinander Freud und Leid teilt und Verantwortung trägt. Kinder, die man für das Abendessen auf den Wiesen und im Wald suchen muss, weil sie beim Spielen an der frischen Luft die Zeit wieder einmal übersehen haben. Das ist es, was sich Claudia und ihr Mann, die mit ihren drei Burschen in Wien leben, wünschen. Einige Kilometer weiter südöstlich von Wien wachen Barbara und Walter mit ihren beiden Kindern in ihrem Bauernhaus auf. Aus den Fenstern des von ihnen umgebauten ehemaligen Knechthauses sehen sie Pferde, Felder, Wald – weg aus der Stadt und raus in die Natur, in die Ruhe, genau wie sie es sich gewünscht hatten. An diesem Morgen sagt Walter zu seiner Frau: „Wir wohnen zwar wunderschön, aber es fehlt etwas.“ Gemeinsam gehen sie dem Gefühl auf den Grund und stellen fest, dass sie sich beide in all der Naturidylle isoliert fühlen. Heckenzäune und ein Dorf mit 1500 Einwohnern, von denen man nie jemanden sieht, wird es Walter später beschreiben. Und dann ist da Georg, der aufgrund einer Trennung nicht mehr in dem kleinen Gemeinschaftswohnprojekt bleiben kann, das er sich mit Freunden in einem Haus mit drei Wohneinheiten aufgebaut hatte. Dass er wieder in einer Gemeinschaft wohnen will, ist für ihn klar, diesmal gleich in einem größeren Projekt. Nach Besuchen in zwei Wohnprojekten in der Seestadt Aspern in Wien wissen er und seine neue Partnerin Margret, dass sie im ländlichen Raum bleiben möchten. Drei Familien, eine Sehnsucht. Doch erst eine Schicksalsfügung Jahre später wird sie zusammenführen.



Wohnideen mit Zukunft – inspirierende Beispiele gelebter Gemeinschaft

Zwischenruf – Impulse für die Gegenwart

In dieser Reihe erscheinen erzählende Sachbücher neuer Stimmen – fundiert, lebendig, ganz nah am Menschen. Kompakte Bücher, die gesellschaftlich relevante Themen in gelebter Praxis und im Alltag erfahrbar machen. Inspirierend, zugänglich und unverwechselbar.



© Leopold Fellingner

Wer heute eine Wohnung sucht, hat einen langen Weg vor sich und muss viele Kompromisse eingehen. Wohnraum wird immer knapper, die Mieten steigen seit Jahren, das Eigenheim ist sowieso für viele unerschwinglich. Wie sollen wir also zukünftig wohnen, wie kann „zu Hause“ anders und neu gedacht werden?

Christine May entwirft in diesem Buch ein alternatives Konzept, das gemeinschaftliches Wohnen in den Mittelpunkt stellt. Was für frühere Generationen viel selbstverständlicher war, könnte heute wieder eine tragfähige Lösung sein – ökologisch, sozial und wirtschaftlich. Dabei geht die Autorin tiefverwurzelten Denkmustern nach und versucht diese zu hinterfragen: die Kleinfamilie im Eigenheim als Idealvorstellung, ein kollektiv genutztes Zuhause als abschreckende Form von zu viel Nähe, zu wenig Privatsphäre und ein Nährboden für Missverständnisse. Sieben Beispiele zeigen, was passieren kann, wenn sich Menschen zusammentun. Herausforderungen und Probleme sind vorprogrammiert – doch auch die Gewissheit, nicht allein dazustehen. Lebensmodelle, die inspirieren, in die Zukunft weisen und praktische Lösungen für Alltagsfragen bereithalten.

Wohnen ist nicht nur ein Grundbedürfnis, ist mehr als Wände und ein Dach. Wohnen ist zu Hause sein. Ein Gefühl, eine Beziehung zu einem Ort, eine Art, sich in der Welt sicher zu verankern.

CHRISTINE MAY

Geboren 1990 in München, Studium der Kommunikationswissenschaft in Salzburg. Arbeitete schon während des Studiums als Journalistin und Werbetexterin für verschiedene Zeitungen, Zeitschriften, Agenturen und Unternehmen. Heute ist May als Journalistin bei den *Salzburger Nachrichten* tätig sowie für die Salzburger Straßenzeitung *Apropos*.

Schon immer gilt ihre Leidenschaft den individuellen Geschichten, die Menschen zu erzählen haben. Daraus entstand auch das Interesse für das Thema Gemeinschaftswohnen, mit dem May sich bereits in einigen Artikeln beschäftigte. Für einen erhielt sie 2025 den ersten Preis des Silver-Living-Journalist:innen Awards (Kategorie Text).



- Praktische Antworten auf große Fragen unserer Zeit: Wohnungsnot, Klimawandel und Einsamkeit.
- Mit Checkliste zur Selbstklärung und Interviews mit zwei Expert:innen aus Psychologie und Zukunftsforschung.
- Für Leser:innen, die Wohnen neu denken und zukunftstaugliche Modelle kennenlernen möchten.

Christine May
Zuhause anders denken
Warum gemeinsames Wohnen unsere Zukunft ist
Erzählendes Sachbuch
Mit Fotos von Leopold Fellingner und Bernhard Geier
ca. 164 Seiten | Klappenbroschur
ca. € 26,-
ISBN 978-3-7013-1338-9
Erscheinungstermin: 24. Februar 2026



B.R.O.T. (Pressbaum)



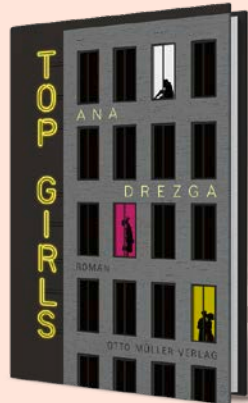
Cambium (Fehring)



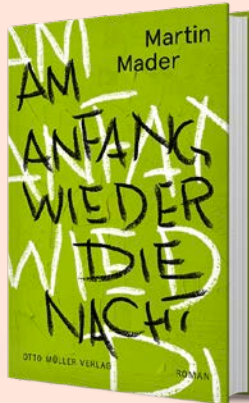
Glockmühle (Salzburg)



Zuletzt erschienen



Ana Drezga
Top Girls
Debütroman | 120 Seiten
€ 22,- (E-Book: € 18,99)
ISBN 978-3-7013-1332-7



Martin Mader
Am Anfang wieder die Nacht
Debütroman | 370 Seiten
€ 23,- (E-Book: € 19,99)
ISBN 978-3-7013-1333-8

ORF
Bestenliste
Sept.-Nov.



Sarah Kuratle
Chimäre
Roman | 160 Seiten
€ 23,- (E-Book: € 19,99)
ISBN 978-3-7013-1334-1



Julian Schutting
Auf vertrauten Umwegen
Datierte Blätter 3 | 312 Seiten
€ 28,- (E-Book: € 24,99)
ISBN 978-3-7013-1335-8

2. Auflage

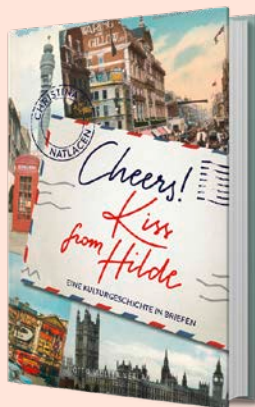


Katharina Feist-Merhaut
sterben üben
Debütroman | 140 Seiten
€ 23,- (E-Book: € 19,99)
ISBN 978-3-7013-1327-3

sterben üben ist dem Titel zum Trotz und dem Witz der Großmutter geschuldet ein lebensfrohes und kraftvolles Werk geworden.

Sybill Dolenz, ORF II „Studio 2“

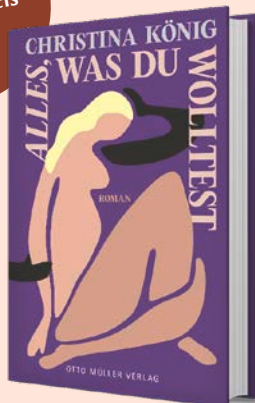
Christina Natlacen
Cheers! Kiss from Hilde
 Eine Kulturgeschichte in Briefen
 376 Seiten | € 25,-
 ISBN 978-3-7013-1336-5



Alle Informationen
 zu unseren lieferbaren
 Titeln finden Sie
 auf unserer Homepage
www.omvs.at

Franz-Tumler-
 Literaturpreis
 2025

Christina König
Alles, was du wolltest
 Debütroman | 204 Seiten
 € 25,- (E-Book: € 21,99)
 ISBN 978-3-7013-1328-0



Ehrenkreuz
 f. Wissenschaft
 u. Kunst 2025

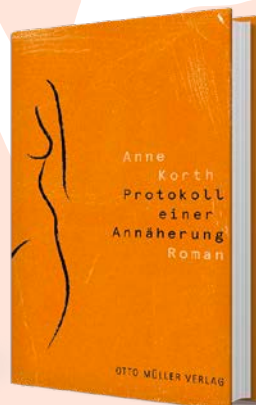
Elisabeth Reichart
Komm über den See
 Überarbeitete Neuauflage | 180 Seiten
 € 25,- (E-Book: € 21,99)
 ISBN 978-3-7013-1329-7



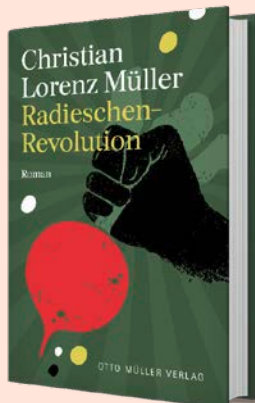
Hans Weichselbaum (Hrsg.)
**Wegbegleiter und
 Wegbegleiterinnen
 Georg Trakls**
 Trakl-Studie XXVII | 284 Seiten
 € 28,-
 ISBN 978-3-7013-1330-3



Anne Korth
**Protokoll einer
 Annäherung**
 Debütroman | 144 Seiten
 € 24,- (E-Book: € 19,99)
 ISBN 978-3-7013-1324-2



Christian Lorenz Müller
Radieschen-Revolution
 Roman | 252 Seiten
 € 26,- (E-Book: € 21,99)
 ISBN 978-3-7013-1320-4



Minu Ghedina
Am Rande das Licht
 Roman | 384 Seiten
 € 28,- (E-Book: € 23,99)
 ISBN 978-3-7013-1321-1



Otto Müller Verlag

Ernest-Thun-Str. 11, 5020 Salzburg
Tel.: +43 (0) 662 88 19 74
e-mail: info@omvs.at

Verlagsleitung und Presse:

Nadine Hötendorfer
e-mail: hoetendorfer@omvs.at

Lektorat:

Christine Rechberger, Ludwig Hartinger
e-mail: rechberger@omvs.at

Auslieferung Österreich

MOHR MORAWA
Buchvertrieb Ges.m.b.H., Sulzengasse 2,
A-1230 Wien
Tel.: +43 (0) 68 0 14 - 0
Bestellservice: Tel.: +43 (0) 1 / 68 0 14-5
oder bestellung@mohrmorawa.at

Vertreter Ost (Wien, Niederösterreich, Burgenland):

Nina Monschein
Bischoffgasse 5/22, A-1120 Wien
Tel.: +43 (0) 664 413 2126
nina.monschein@mohrmorawa.at

Vertreter West (Oberösterreich, Steiermark, Salzburg, Kärnten, Tirol, Vorarlberg, Südtirol):

Manfred Fischer-Reingruber
Am Pesenbach 18, A-4101 Feldkirchen
Tel.: +43 (0) 664 / 811 97 94
manfred.fischer@mohrmorawa.at

Auslieferung Schweiz und Liechtenstein

Balmer Bücherdienst AG
Kobiboden, CH-8840 Einsiedeln
Tel.: +41 55 418 89 89
info@balmer-bd.ch




Veranstaltungsorganisation und Vertrieb:


Nadine Samija
e-mail: samija@omvs.at

Social Media und Marketing:

Eva Auzinger
e-mail: auzinger@omvs.at

Abonnieren Sie unseren Newsletter
auf unserer Homepage www.omvs.at

Folgen Sie uns auf   

Digitale Leseexemplare auf  NetGalley™

Auslieferung Deutschland

LKG – eine Marke der Agorando Technologies GmbH
An der Südspitze 1–12, D-04571 Rötha
Tel.: +49 (0) 34206 / 65-100
info@agorando.com

Unsere Vertreter:innen:

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg- Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

Regina Vogel | c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

Christiane Krause | c/o büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz

Michel Theis | c/o büro indiebook
theis@buero-indiebook.de

büro indiebook

T +49 (0) 341 479 05 77 / F +49 (0) 341 565 87 93
www.buero-indiebook.de

Sie finden unsere
Vorschau in

VLB-TIX 